

zu m
äden.
 e Bequemlichkeit und
 er weiß-wollenen und
 ie Verfertigung.
 egulärer \$1.25 Vorrat
 en und Kinder. Die-

BOLDT.

Die Ihre Bestimmungen
 sehen Sie zu, auf daß Sie die rich
 tigen haben. Kaufen Sie Ihre Uhr
 Sie haben immer die richtige Zeit.
 von einer vollständigen Auswahl von
 Waren, Diamanten, Kry-
 geschliffenem Glas, Silber-
 und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,
 er und Optiker, Heirats-Eizens- und
 Jagd-Eizens-Aussteller,
 101

in diesem
bauen?

nn Sie uns besuchen und
 ollen. Sei es ein Wohn-
 er irgend ein anderes Ge-
 bot machen.

alien
 alität und haben einen voll-
 Sau notwendig find.

ie in besserer Verfassung.
 e und Geschirre etc. kommen
 ausgepaßt und arrangiert
 die beste Auswahl von
 je in Humboldt feil geboten

en jeht.

ber Co., Ltd.,
 sk.

COLONY
CO
 andlung

- SASK.

wie gefunden!
 ein! Sie werden
 en Dollar mit Hilfe
 ren können, sondern
 riefrieden sein. Wenn
 eifall nicht finden
 tauschen.

kauf u. eine gedruckte den rich-
 tigen Betrag feiner Bohlung
 aufnehmende Quittung \$1.10
 erhält, wird von uns \$1.00
 bekommen.

ist folgender:
 jeden Bar-Einkauf
 ahlung in Druck
 welche unsere neue
 verabfolgt
 lungsvoll,
Supply Co.

eben ist ein Kampf aus dem die
 nsten Methoden als Sieger her-
 en.

St. Peters Bote,
 die älteste deutsche katholische Zeitung
 Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
 Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
 bezahlung:

für Canada . . . \$1.00
 für andere Länder . . . \$1.50

Ankündigungen werden berechnet zu
 50 Cents pro Zeile einpaarig für die
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
 nachfolgende Einrückungen.
 Besondere werden zu 10 Cents pro
 Zeile wöchentlich berechnet.
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
 großen Aufträgen gewährt.
 Jede nach Ansicht der Herausgeber
 für eine kritische katholische Familien-
 zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
 dingt zurückgewiesen.
 Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascal von Prince Albert und des
 hochw. hien Erzbischofs Langvin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,
 the oldest German Catholic news-
 paper in Canada, is published every
 Thursday at Muenster, Sask. It is
 an excellent advertising medium.
 Subscription \$1.00 per year, pay-
 able in advance.

ADVERTISING RATES:
 Transient advertising 50 cents per
 inch for first insertion, 25 cents per
 inch for subsequent insertions. Read-
 ing notices 10 cents per line. Dis-
 play advertising \$1.00 per inch for
 4 insertions, \$10.00 per inch for one
 year. Discount on large contracts.
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
 red 1st insertion, 8 cts. later ones.
 No advertisement admitted at any
 price, which the publishers consider
 unsuited to a Catholic family paper.
 Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.
 Am 2. März wurde dem Parla-
 ment die Karte vorgelegt, auf der
 die Neueinteilung der Provinzial-
 Wahlbezirke ausgearbeitet ist.
 Saskatchewan wird bei der nächsten
 Wahl statt der seitherigen 41 Ver-
 treter deren 54 wählen. Es werden
 15 neue Sitze errichtet, 2 alte Wahl-
 kreise werden durch Einverleibung
 in neue Distrikte aufgehoben, so daß
 das nächste Parlament im Ganzen
 13 Vertreter mehr als jetzt haben
 wird. Die neuen Wahlkreise wer-
 den sein: Biggar, Cumberland
 (enthaltend den östlichen Teil des
 früheren Athabasca Distrikts), De-
 lisle, Gull Lake, Kerrobert, Kin-
 derdely, Morse, Melfort, Pinto
 Creek, Quill Plain (enthaltend den
 nördlichen Teil von Last Mountain
 und den südlichen Teil von Badena
 entlang der G. T. P. Bahn), Rose-
 land, Shellbrook, Tramping Lake
 (enthaltend einen Teil der alten
 Battleford u. Lloydminster-Distrikte
 und die Städtchen Scott und Wilkie
 in sich schließend), Thunder Creek
 und Willow Bunch. Der Dud Lake
 Distrikt hört auf und wird teils von
 Kofthorn und teils von Prince
 Albert abgetrennt. Die älteren
 Wahlbezirke, einschließliche Hum-
 boldt, bleiben ziemlich unverändert.
 Die Neueinteilungs-Vorlage wurde
 bereits am 1. März durch den Ge-
 neralanwalt A. Turgeon dem Hause
 unterbreitet. — Die Legislatur-
 Gebäulichkeiten werden nach einem
 dem Hause am 1. März vorgelegten
 Bericht mehr denn \$1,800,000 kosten
 oder ungefähr \$500,000 mehr, als
 man anfangs berechnet hatte. Bis
 jetzt wurden für das Gebäude ver-
 ausgabt \$1,718,722. — Um Kor-
 porationsrechte suchten nach die
 G. T. P. Saskatchewan und die
 C. N. Saskatchewan Eisenbahn-
 gesellschaften, und die Regierung
 scheint willens zu sein, den Gesell-
 schafter eine Garantie von \$13,000
 per Meile zu erlauben. — Ein Ge-
 sezentwurf verbietet weißen Frauen
 und Mädchen, ausgenommen der
 Kundschaf wegen, den Aufenthalt
 in den von Japanern, Chinesen und
 Orientalen geleiteten Restaurants
 und Wäschereien. — Wie verlautet,
 will die Regierung bei Saskatoon
 wegen des wachsenden Verkehrs
 eine neue Brücke über den Saskat-
 chewan Fluß erbauen.

Vom 11.-15. März findet in Re-
 gina die Provinzial-Winter-Aus-
 stellung statt. Die Eisenbahngesell-
 schaften gewähren die Hin- und
 Rückfahrt zum einfachen Fahrpreis.
 Am 27. 28. und 29. Febr. hielten
 die Franzosen der Provinz in Dud
 Lake ihre Convention. Bischof
 Mathieu, Bischof Charlebois, Ge-
 neralvikar Lacombe von Prince Albert
 und viele andere Priester nahmen
 Teil.

Manitoba.
 Die C. P. R., die C. N. R. und
 noch andere Bahnlilien stehen mit
 den englischen Dampferlinien in
 Unterhandlung, um einen 43 tägig.
 Dzeanischfahrtdienst einzurichten;
 mit diesem Schnelldampferdienst
 würde die Post schon in acht Tagen
 Winnipeg erreichen.
 Winnipeg hat seinen Prozeß mit
 der Elektr. Straßenbahn-Gesellschaft
 verloren. Das Privy Council in
 England hat entschieden, daß die
 Gesellschaft weitgehende Rechte und
 Privilegien besitzt, welche unantast-
 bar sind. Der Streit kostet der
 Stadt bloß \$150,000.

British Columbia.

Die Legislatur hat sich letzte Woche
 aufgelöst und die Neuwahlen wer-
 den voraussichtlich am 28. März
 stattfinden.

Alberta.
 Jos. Schuster, der ehemalige Re-
 dakteur des „Deutsch-Canadier“,
 wurde am 28. Febr. am Elbow
 River, als sein Automobil den Ab-
 hang hinabstürzte, getötet.

Ontario.
 Die Dominion Regierung hat
 während der letzten 10 Jahre die
 Summe von \$8,500,000 zur Förde-
 rung der Einwanderung veraus-
 gabt. Davon entfielen auf Saska-
 chewan \$34,347 und auf Alberta
 \$39,424.
 Im vergangenen Jahre wurden
 in Canada für etwa \$150,000,000
 neue Gebäude errichtet.
 Der Leuchturmwärter in Thur-
 der Cape berichtet, er habe Tausende
 von verhungerten und zu Tode er-
 matteten Enten und Seemöven auf
 dem Superior See gesehen, die,
 da dieser riesige See, der größte
 Binnensee der Welt, zugefroren ist,
 keine Nahrung mehr finden und
 elend zugrunde gehen müssen. Das
 Eis sei weithin bestreut mit toten
 Enten und Seemöven, und die,
 welche noch lebten, seien so ermattet,
 daß man sie mit der Hand greifen
 könnte. Die toten Vögel waren
 nur mit Haut und Federn bedeckt
 Gerippe. Er sah, wie die Seemöven
 über ihre eigenen Genossen her-
 fielen, sie töteten und gierig ver-
 schlangen. Bei Thunder Bay ist
 das Eis vielfach 3 Fuß dick.

Unland.

Berlin. Im Reichstag gab es
 eine Sensation ersten Ranges. Ver-
 treter des Centrums, der National-
 liberalen und Fortschrittler wiesen
 dem sozialdemokratischen Führer
 Bebel nach, daß er es mit der
 Wahrheit nicht annehmen. Bebel
 hatte behauptet, er habe nie-
 mals erklärt, daß ein sozialdemo-
 kratischer Vize-Präsident des Reichs-
 tags, falls das erforderlich sei, das
 Ausbringen des Kaiserhochs über-
 nehmen würde. Bebel geriet in-
 folge der Beschuldigungen in die
 größte Erregung. Er bestritt auf
 das entschiedenste, daß er je derar-
 tige Aussagen gemacht habe. Die
 Gegenansagen erschienen jedoch
 als vernichtet für den sozialdemo-
 kratischen Führer.

Im Falle der mehrfach er-
 wähnten Ermordung des Deutschen
 Hans Angermann in Vera Cruz,
 Mexico, die bereits zu lebhaften
 Press-Erörterungen und diplomati-
 schen Verhandlungen Anlaß gab,
 hat die mexicanische Regierung sich
 in höchst entgegenkommender Weise
 ausgesprochen. Durch Vermittlung
 der deutschen Gesandtschaft in Mex-
 ico und der hiesigen mexicanischen
 Gesandtschaft ist die deutsche Regie-
 rung davon in Kenntnis gesetzt wor-
 den, daß die mexicanische Regie-
 rung die Hinterbliebenen Anger-
 manns in vollstem Maße entschädi-
 gen und die Schuldigen in gebüh-
 render Weise bestrafen werde.

Schweiz. Aus Grindelwald
 kommt die für Touristen und Lieb-
 haber der majestätischen Alpenwelt
 mit höchster Befriedigung aufge-
 nommene Nachricht, daß der Lun-
 nelburchschlag der im Bau begrif-
 fenen Jungfrauabahn bis zu der neuen
 Station Jungfraujoch, die in einer
 Höhe von 13,000 Fuß über dem
 Meerespiegel liegt, vollendet ist.
 Von dem im ganzen 27,900 Fuß
 langen Tunnel ist jetzt nur noch eine
 Reststrecke von 400 Fuß durchzu-
 schlagen. Die Endstation der Jung-
 frauabahn, der höchsten Eisenbahn
 in Europa, wird mit dem Gipfel der
 Jungfrau durch einen Fahrstuhl
 verbunden werden. Der Betrieb
 der Bahn, deren Erbauung etwa
 13 Millionen Frs. (\$2,600,000) ver-
 schlang hat, soll bereits im Som-
 mer dieses Jahres aufgenommen
 werden.

London, Engl. Mehr als eine
 Million Kohlengräber haben die
 Arbeiter niedergelegt und sind an den
 Streik gegangen, infolgedessen Taus-
 sende Menschen in den Fabriken
 und anderswo arbeit- und brotlos
 sind. Wenn der Streik nicht in ein-
 iger Tagen beigelegt wird, wird
 er eine Katastrophe für England sein.
 Im Jahre 1893 hat England einen
 Vorgeschieden der schrecklichen Fol-
 gen eines solchen Streiks empfun-
 den, und damals war es nur eine
 begrenzte Reihe von Bergwerken,
 welche den Betrieb einstellten. Aber
 damals schon wurden Hunderttau-
 sende von Menschen der bittersten

Not ausgeliefert.

Heute wurde bei
 einer Verallgemeinerung des
 Streiks nach wenigen Wochen 16
 Millionen Männer und Frauen,
 durch die Einstellung aller Betriebe
 und Geschäfte brotlos, Dunkelheit
 herrschen und das Chaos herein-
 brechen, 20,000 Lokomotiven und
 700,000 Eisenbahnwagen still lie-
 gen, gegen eine Million Fabriken
 und Werkstätten ihre Porten schlie-
 ßen, die Schifffahrt brach liegen
 und die britische Flotte wehrlos
 werden.

Rom. Mit 431 gegen 33 Stim-
 men passierte die Deputiertenkam-
 mer die Bill, die die Annerion Tri-
 politanien dekretiert. Von den
 Gallieren ertönten Weisfalsrufe und
 die Deputierten, die gegen Annerion
 stimmten wurden ausgezischt und
 ausgepöfien. Die Sozialisten, ein
 paar Republikaner und Prinz Ga-
 tti, ein Radikaler, stimmten gegen
 die Bill.

General Caneva sandte am
 25. Februar eine starke Abteilung
 Soldaten von Tripoli nach der Oase
 Zengur, deren Eroberung er um
 jeden Preis befohl. Sobald die
 Türken von dem Ausfall Wind be-
 kamen, landeten sie den Italienern
 Truppen entgegen. Drei Stunden
 tobte der Kampf zwischen den feind-
 lichen Streitkräften und die Italie-
 ner wurden schließlich zurückgeschla-
 gen. Der Sieg der Türken ist
 hauptsächlich der Tapferkeit der
 Araber zuzuschreiben, die den lin-
 ken Flügel der Italiener umgingen
 und nahezu aufrieben. Die Nie-
 derlage der Italiener ist eine der
 schlimmsten, die sie bis jetzt in dem
 afrikanischen Kriege erlitten. Die
 Zahl der Toten und Verwundeten
 ist noch nicht festgestellt.

Veit. Drei italien. Kriegs-
 schiffe besaßen am 24. Febr. gegen
 Mittag die Stadt, wodurch 60 Men-
 schenleben verloren gingen und viel
 Schaden angerichtet wurde. Die
 Einwohner flohen nach dem Innern
 und führten die nach Hunderten
 zählenden Verwundeten mit sich.

Brüssel, Belg. 32 Passagier-
 und Mitglieder der Besatzung wur-
 den beim Scheitern des Dampfers
 „Deliriano“, eines Regierungsschiffes,
 welches auf dem Amazono-
 flusse fuhr, an der Grenze des bel-
 gischen Kongos ein Opfer der Fluten.
 Das Unglück wurde durch eine De-
 peche an den hiesigen „Beit Men“
 gemeldet.

Dmsk, Sibirien. Während eines
 furchtbaren Schneesturms in hiesiger
 Gegend sind am 26. Febr. viele Be-
 wohner ertrunken. In der Stadt
 Dmsk allein sind 31 Personen in
 dem Unwetter ums Leben getom-
 men, während die Zahl der Todes-
 fälle in Kostopatawat 32, in Petro-
 pawlowsk 105 beträgt.

China. Juan Shi Kai hat eine
 Mitteilung an die Mächte aufgesetzt,
 in der er von seiner Erwählung zum
 Präsidenten der chinesischen Repu-
 blik Kenntnis gibt und um Aner-
 kennung der Republik erucht. Man
 vermutet jedoch, daß die Mächte
 mit ihrer Anerkennung warten wer-
 den, bis ein Kabinett ernannt ist.
 Die Einführung des westlichen Ka-
 lendars in China ist der Bevölkerung
 durch ein formelles Manifest, das
 die Stelle eines kaiserlichen Edikts
 des früheren Regimes vertritt, be-
 kannt gegeben worden.

Mexiko. In einem soeben ver-
 öffentlichten Manifest erklärt der
 Rebellenführer Emilio Zapata, daß
 er erwarte, am 15. März seinen
 Einzug in der Stadt Mexiko halten

zu können.

Täglich mehr nähern
 sich die Rebellen der Hauptstadt
 und nehmen eine Stadt nach der
 andern ein. Ein offizieller Bericht
 besagt, daß General Orozco sich den
 revolutionären Truppen von Gene-
 ral Gerommo Trevino in Chihuahua
 angeschlossen und die provisorische
 Präsidentschaft von Mexiko ange-
 nommen hat.

London. Es wird erwartet, daß
 Premier Asquith seine Vorlage,
 welche Irland „Home Rule“ ge-
 währt, am 20. März im Unterhause
 einbringen wird. Das Programm
 ist vollständig vorbereitet.

Warschan, Rußland. Im
 Warschaner Bezirksgericht begann
 kürzlich ein Prozeß gegen der Wei-
 hebischof Ruschewitsch und die
 Priester Zieplinski, Raschkowski und
 Plonschkowski. Die Vorgeschichte
 des Prozesses ist folgende: Im
 Jahre 1907 wollte ein gewisser Sen-
 talski die Salomea Rendjerska hei-
 raten; der jetzt schon verstorbene
 Priester Marziewski weigerte sich,
 diese Ehe einzusiegeln, 1) weil die
 Eltern des Mädchens entschieden
 gegen die Ehe waren, 2) weil das
 Mädchen kaum 16 Jahre alt war.
 Die jungen Leuten wollten aber
 recht schnell in den Hafen der Ehe
 einsteigen und entschlossen sich, einen
 mariawitischen Geistlichen anzuge-
 hen. Der Mariawitenerpriester in
 Lwowitsch, Siedleki, segnete die Ehe
 wirklich ein. Aber schon bald her-
 nach bereute das junge Weib sei-
 nen leichtfertigen Schritt, ließ ihren
 Mann im Stich, floh nach Hauke
 und suchte im Warschaner Konvikt-
 rum um die Nichtigkeitsklärung
 der Ehe nach. Das Warschaner er-
 zbischofliche Ehegericht erklärte un-
 ter dem Vorhise des Wehebischofs
 Ruschewitsch die Ehe für ungültig,
 weil Sentalski mit der Rendjerska
 Eheverwandt (3. Grad) ist, vor
 der Eheschließung aber eine Tri-
 venne weder erbeten noch gegeben
 worden war. Der mariawitische
 Geistliche denunzierte nun das er-
 zbischofliche Ehegericht, und der
 Wehebischof samt dem Ehebeckenor
 Zieplinski und Sekretär Raschko-
 wski wurden zu gerichtlicher Ver-
 antwortung gezogen. Am Anklage-
 akte wird der Bischof beschuldigt:
 1) der Übertretung seiner Befugnisse,
 da für diesen Fall das er-
 zbischofliche Ehegericht nicht zustän-
 dig gewesen sein soll; 2) der un-
 richtigen Führung des Prozesses,
 weil er die Angelegenheit nicht
 in die zweite Instanz befördert;
 3) des Verstoßes gegen die Staats-
 gesetze, da er die Protokolle in
 polnischer Sprache abfaßen ließ.
 Der Ehebeckenor Zieplinski wird
 beschuldigt: 1) der Vernachlässigung
 seiner Pflichten als Verteidiger der
 Ehe; er habe gegen das Urteil des
 erzbischoflichen Berichtes eine Be-
 rufung an die zweite Instanz ein-
 reichen müssen; 2) der Verletzung
 des Staatsgesetzes, weil auch er
 alles in polnischer Sprache führte.
 Der Sekretär Raschkowski wird be-
 schuldigt: 1) eine Kopie des Urteils
 spruches herausgegeben zu haben,
 wovon kein Original mehr vorhan-
 den sei; 2) die Kopie sei gefälscht,
 da sie dem Hl. Stuhl die Frage der
 Gültigkeit einer von einem maria-
 witischen Geistlichen eingesegneten
 Ehe vorbehalte, was gegen den aller-
 höchsten Ukas vom 9. Dez. 1906
 verstöße.

Kirchliches.

St. Albert, Alta. Am 17. Febr.
 war es den hochw. Herren Obla-
 tenwatern Ledine und Thierher
 gönnt, ihr goldnes Pfyesterjubiläum
 zu feiern. Bischof Leonard O. M. I.,
 nahm Teil an der Feier.

Collegewille, Minn. Am
 23. Febr. verschied in Meiers Grove
 der in Stearns Co. als langjähriger
 Lehrer wohlbekannte und wohl-
 verdiente Herr Lukas Gerken, der
 Vater der PP. Innocent, Severin
 und Korbert, O. S. B., von der St.
 Johannes-Abtei, sowie der Benedi-
 ctinerherrschaften Waltrudis, Re-
 neranda, Devota und Urban in St.
 Joseph, der Verstorbene wurde auf
 dem Klosterfriedhofe zu College-
 ville nach einem von seinen drei Söh-
 nen gelebrierten Leutenamte am
 27. Febr. beerdigt. Er war 46
 Jahre lang als Lehrer tätig.

Williamsport, Pa. Der
 hochw. P. Dionysius, O. S. B., Missi-
 onspriester an der St. Bonifatius Kir-
 che, ist plötzlich, nachdem er die Hl.
 Messe gelesen hatte, an einem
 Schlaganfall gestorben. Der Ver-
 storbene ist 43 Jahre im Hl. Prie-
 sterstande und hat viele Jahre im
 nordwestlichen Pennsylvania als
 Missionar gewirkt. Er war in
 Brooklyn geboren, sein Familien-
 name ist Stolz. Die Beisetzungs-
 fand in der Abtei St. Bernard in
 Alabama statt.

Covington, Ky. Rev. Rev.
 Athanasius Guttmann, O. S. B., seit
 vielen Jahren Prior des hiesigen
 St. Josephs Priovats, hat fruchtlos
 halber um Einhebung von seinen
 Ante nachgesucht, welche ihm am
 15. Febr. gewährt wurde. An seine
 Stelle tritt zeitweilig Rev. P. Be-
 nignus, O. S. B. Guttmann hat sich
 vorletzte Woche von New York nach
 Brasilien eingeschifft, wo das Mi-
 nima für ihn zugänglich ist. Er
 wird als Professor des Englischen
 in der Benedictiner-Abtei leben.

St. Louis, Mo. In Ferry-
 ville ist Rev. Heim. A. B. Auer-
 nuen, seit 14 Jahren Pfarrer der
 dortigen St. Bonifatius Gemeinde,
 im 57. Lebensjahre gestorben. Er
 war 1881 in Rom zum Priester ge-
 weiht worden und hatte seitdem in
 Odina, Vicenza und Ferryville als
 Seelsorger gewirkt.

Mexiko. Der wichtigste am apo-
 stolischen Delegaten für Mexiko er-
 nannte „hochw. hie Hr. Thos. P.
 Poggiani“ gehört dem Tommasi-
 tauer Orden an und war seit Ok-
 tober 1908 Bischof der Diözese
 Oria. 1904 bis 1908 war er apo-
 stolischer Delegat für Sardinien
 und andere Diözesen.

Deutschland. Der päpstliche
 Protomotar, Bischofprophet Rekal St.
 Belleschum wurde am 4. Febr. auf
 der Kleinmariaderstraße in Maden
 von einem Schlaganfall getroffen
 und starb kurz nachher in dem in
 der Nähe gelegenen Kloster der
 Franziskanerinnen. Pralat Belles-
 chum war am 16. Dezbr. 1839 in
 der Kreisstadt Mantoue geboren.
 Seit 23 Jahren zum Priester geweiht
 legte er seine theologischen Studien
 in Rom fort und erwarb sich dort
 jene Kenntnisse auf theologischen
 und kanonischen Gebiet, die aus
 allen seinen Arbeiten hervorleuch-
 ten. Einen bedeutenden Ruf genoss
 Pralat Belleschum als Redner.
 Unvergessen wird besonders die
 Ansprache bleiben, mit der er im
 Jahre 1902 das Kaiserpaar an der
 Schwelle des Winters begrüßte.
 Fortsetzung auf Seite 4

Die Starken und die Schwachen.

Man hat von Aristokratie und Schlippenbänd...

„Man hat von Aristokratie und Schlippenbänd...“

Drewrys Redwood Lager



„Das schäumt wie Champagner“

Senden Sie Ihre Bestellungen... Regina Saskatoon Melfort North Battleford

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unermesslich billigen Preisen gute katholische Bücher

- Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten...

nur 25 Cents.

- Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Eristkommunikanten geeignet...

nur 30 Cents.

- Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit rotem Einband. In 32. Format...

nur 75 Cents.

- Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk...

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

St. Peter's Bote

nur \$1.00 pro Jahr!

„Man hat von Aristokratie und Schlippenbänd...“

Wood Lager

schäumt wie Champagner

Musterhier, nach dem... beurtelt. Stets Gleichheit...

Bestellungen Storage Warehouses in Belleville, Melfort, Yorkton

NIPEG, MANITOBA

WILSON BROS.

Materialien

DANA, SASK.

Amien.

Bücher

ents.

Karl Delleff von Reddinghausen... Karl Delleff, als armer Mann...

Als überaus zärtlicher Gatte und Vater war er betrebt, den Seinen die Sorgen fern zu halten...

Er unterdrückte einen Seufzer und zwang sich zum Lachen. Der Zauber, den Beronika auf ihn ausübte...

Die Ehe des Baares war mit vier Kindern gesegnet. Wilma, die älteste Tochter...

Als er wiederholte die beiden Worte mit ungeringer Betonung... Er trug die schneidenden Soldaten...

„Du, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

„Wie, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

„Wie, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

„Wie, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

„Wie, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

„Wie, das ist er“, rief sie mit einem strengen Ausdruck... „Gut, das ist keine Jungfrau“...

Colottes Pech.

Wenn Peter Gnidow aus dem Bureau heimkehrt...

„Colotte! Colotte!“, rief er laut... „Colotte! Colotte!“...

Colottes Pech.

Wenn Peter Gnidow aus dem Bureau heimkehrt...

„Colotte! Colotte!“, rief er laut... „Colotte! Colotte!“...

Colottes Pech.

Wenn Peter Gnidow aus dem Bureau heimkehrt...

„Colotte! Colotte!“, rief er laut... „Colotte! Colotte!“...

Colottes Pech.

Wenn Peter Gnidow aus dem Bureau heimkehrt...

„Colotte! Colotte!“, rief er laut... „Colotte! Colotte!“...

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelstedt, Hardware Store

Hermann Nordid, Eigentümer... Ich bin als alleiniger Verkäufer...

The Rink-Toma Land Co.

Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und ländlichen Farm-Land...

REGINA - SASK.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Würstchen...

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

GEO. RITZ HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Lemire & Co.

Händler in Wein, Bier, Spirituosen...

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von...

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Muenster, Sask.

Berlangt, daß Peter, welche

ihren Wohnort ändern, uns sofort benachrichtigen...

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr

St. Peters Vote. I. O. G. D.

Der St. Peters Vote wird von den Missionären...

Agenten verlangt. Der St. Peters Vote wird von den Missionären...

ST. PETERS BOTE Münster, - - Sask.

Table with columns for dates and events, likely a church calendar or news summary.

Kirchenkalender.

- 10. März 3. Fastentag. 11. März 4. Fastentag. 12. März 5. Fastentag. 13. März 6. Fastentag. 14. März 7. Fastentag. 15. März 8. Fastentag. 16. März 9. Fastentag.

Parochiale.

Wie können wir den kathol. Glauben und unsere idiomatische Muttersprache bewahren?

Kirchliches.

Fortsetzung von Seite 1. Die schnelle Förderung der Wiederherstellungsarbeiten am Aachener Münster ist nicht zum geringsten Teil sein Verdienst.

St. Peters Kolonie.

Während der letzten zwei Wochen haben wir wieder \$10.50 von Wohltätigen aus Münster, Dead Moose Lake und Willmont für die Telegu-Mission in Indien erhalten.

Herr Arthur Preuss, der unermüdete Redakteur der „Catholic Fortnightly Review“ ist schon ein Jahr und Tag inhaft hinter den Columbus Mittern her.

Ein Antrag auf Aufhebung des Verhältnisses in Deutschland ist von der Reichstagsaktion des Zentrum in die Beschlüsse des Reichstages...

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Zum Friedensjubiläum der kathol. Kirche. Am Jahre 1133 erließ Kaiser Konstantin nach dem glücklichen Sieg an der milvischen Brücke (M2) zu Mailand das Edikt, das den Christen freie Religionsübung zusicherte, und den Christengemeinden sämtliche Kirchen und Güter zurückgab, die ihnen in den Christenverfolgungen von Staatswegen geraubt worden waren.

Den Strömen von Martyrblut, vergossen in 10 großen Verfolgungen, folgte die Proklamierung der Freiheit und des Friedens für die Kirche. 1913 werden es 163 Jahre, hundert, daß dieses in der Welt- und Kirchengeschichte so überaus bedeutungsvolle Edikt erlassen.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder kalt. Seit dem 29. Febr. fiel das Quecksilber täglich von 10 bis 25 Grad unter den Nullpunkt. Um die Mittagszeit war es freilich immer bedeutend wärmer.

Kirchliches.

Fortsetzung von Seite 1. Die schnelle Förderung der Wiederherstellungsarbeiten am Aachener Münster ist nicht zum geringsten Teil sein Verdienst.

St. Peters Kolonie.

Während der letzten zwei Wochen haben wir wieder \$10.50 von Wohltätigen aus Münster, Dead Moose Lake und Willmont für die Telegu-Mission in Indien erhalten.

Herr Arthur Preuss, der unermüdete Redakteur der „Catholic Fortnightly Review“ ist schon ein Jahr und Tag inhaft hinter den Columbus Mittern her.

Ein Antrag auf Aufhebung des Verhältnisses in Deutschland ist von der Reichstagsaktion des Zentrum in die Beschlüsse des Reichstages...

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Zum Friedensjubiläum der kathol. Kirche. Am Jahre 1133 erließ Kaiser Konstantin nach dem glücklichen Sieg an der milvischen Brücke (M2) zu Mailand das Edikt, das den Christen freie Religionsübung zusicherte, und den Christengemeinden sämtliche Kirchen und Güter zurückgab, die ihnen in den Christenverfolgungen von Staatswegen geraubt worden waren.

Den Strömen von Martyrblut, vergossen in 10 großen Verfolgungen, folgte die Proklamierung der Freiheit und des Friedens für die Kirche. 1913 werden es 163 Jahre, hundert, daß dieses in der Welt- und Kirchengeschichte so überaus bedeutungsvolle Edikt erlassen.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder kalt. Seit dem 29. Febr. fiel das Quecksilber täglich von 10 bis 25 Grad unter den Nullpunkt. Um die Mittagszeit war es freilich immer bedeutend wärmer.

Kirchliches.

Fortsetzung von Seite 1. Die schnelle Förderung der Wiederherstellungsarbeiten am Aachener Münster ist nicht zum geringsten Teil sein Verdienst.

St. Peters Kolonie.

Während der letzten zwei Wochen haben wir wieder \$10.50 von Wohltätigen aus Münster, Dead Moose Lake und Willmont für die Telegu-Mission in Indien erhalten.

Herr Arthur Preuss, der unermüdete Redakteur der „Catholic Fortnightly Review“ ist schon ein Jahr und Tag inhaft hinter den Columbus Mittern her.

Ein Antrag auf Aufhebung des Verhältnisses in Deutschland ist von der Reichstagsaktion des Zentrum in die Beschlüsse des Reichstages...

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Zum Friedensjubiläum der kathol. Kirche. Am Jahre 1133 erließ Kaiser Konstantin nach dem glücklichen Sieg an der milvischen Brücke (M2) zu Mailand das Edikt, das den Christen freie Religionsübung zusicherte, und den Christengemeinden sämtliche Kirchen und Güter zurückgab, die ihnen in den Christenverfolgungen von Staatswegen geraubt worden waren.

Den Strömen von Martyrblut, vergossen in 10 großen Verfolgungen, folgte die Proklamierung der Freiheit und des Friedens für die Kirche. 1913 werden es 163 Jahre, hundert, daß dieses in der Welt- und Kirchengeschichte so überaus bedeutungsvolle Edikt erlassen.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder kalt. Seit dem 29. Febr. fiel das Quecksilber täglich von 10 bis 25 Grad unter den Nullpunkt. Um die Mittagszeit war es freilich immer bedeutend wärmer.

Kirchliches.

Fortsetzung von Seite 1. Die schnelle Förderung der Wiederherstellungsarbeiten am Aachener Münster ist nicht zum geringsten Teil sein Verdienst.

St. Peters Kolonie.

Während der letzten zwei Wochen haben wir wieder \$10.50 von Wohltätigen aus Münster, Dead Moose Lake und Willmont für die Telegu-Mission in Indien erhalten.

Herr Arthur Preuss, der unermüdete Redakteur der „Catholic Fortnightly Review“ ist schon ein Jahr und Tag inhaft hinter den Columbus Mittern her.

Ein Antrag auf Aufhebung des Verhältnisses in Deutschland ist von der Reichstagsaktion des Zentrum in die Beschlüsse des Reichstages...

schleidet und bestimmt: § 1. Das Gesetz betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben; § 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit; § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Wider Napoleon.

Ein deutsches Wiederleben 1806 - 1815.

Bei Waterloo fand die militärische Laufbahn eines wackeren deutschen Jüliarenoffiziers ihr Ende. Er verlor dort den rechten Arm, und er verlor ihn mit Gleichmuth - ward doch bei Belle Alliance der Franzosen ein endgültig besiegter, dessen Bewusstheit er sein junges Leben geweiht hatte.

Der Verfasser erfah nach der Schlacht bei Jena, wo er als Waidhüter die Neuerrichtung seiner Lebensaufgabe darin, Napoleons Macht brechen zu helfen, und so fort er von 1806 bis 1815 ohne Unterlaß, wo immer gegen Napoleon gekämpft wurde; erst mit den Preußen, dann mit den Russen, später als Freiwilliger unter Schill und dem Herzog von Braunschweig, sodann mit den Engländern in Portugal und Spanien, schließlich 1812 wieder mit den Russen, und zuletzt machte er unter Blücher die Freiheitskriege mit.

So wird das Gebeten, das man, Joh. Agricola zufolge, schon im 15. Jahrhundert in den deutschen Familien antraf, heute noch in den Vereiner Kolonien und mit wenigen Abweichungen im Kutschurgau gebetet. „Deutsche Mundschau“ Odessa, Rußland.

Büchertisch.

Dem Stern nach. Ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken. Von P. Konrad Lienert, O. S. B. Benziger Bros., New York, Cincinnati & Chicago. Preis gebunden 30 Cents und höher.

Ein recht hübsches Taschenformat gebunden Buchlein aus. Zwischen die Gebete sind kurze fromme Volkssagen eingeschaltet, die, so wohl sie gemeint sind, verleiht Veranlassung geben, daß der Benutzer des Büchleins auch beim Gottesdienst ihnen vor den Gebeten den Vorzug geben möchte.

Im Glanze der Hostie. Erzählungen für Erstkommunikanten und andere. Von P. Urban Bigger, O. S. B. Mit 1 Chromoautotypie, 4 Einhaltsbildern und 38 Originalzeichnungen von Philipp Schumaker. Benziger Bros., New York, Cincinnati & Chicago. Preis in Kunstleder geb. 75 Cts.

Das sind Erzählungen nicht nur für Erstkommunikanten, sondern auch für Erwachsene! Eine Fülle edelster Lebensgrundzüge ist hier weniger in Worte gefasst, als in greifbare Handlung umgewandelt. Den bunten Einschlag dieser Geschichten bilden Jugenderinnerungen aus des Verfassers Heimat, dem St. Galler Oberland. Die Sprache ist von urwüchsigster Kraft und überprüfender Bonität. Die reiche Ausstattung macht das Büchlein zu Geschenkwegen besonders geeignet.

Lehrerin verlangt.

Für eine katholische Piarerschule mit deutschen u. englischen Unterricht. Der Gehalt ist \$50 den Monat; gleich nach Ostern anzufangen. Adresse: St. Peters Bote

weitem ein greulicher Lärm entgegen, der mir verkündete, daß der Feind hier sein müßte. Mein alter Begleiter ließ vor Schreck jetzt seine Laterne ausgeben und lief dann fort, so schnell ihm seine Beine nur tragen konnten, ohne auf mein weiteres Jureden ein Wort zu erwidern. Da war ich denn in höchster Not wieder allein auf mich angewiesen und mußte sehen, wie ich mir selbst am besten helfen konnte.

Wußte ich nun zwar, daß Feinde in der Nähe waren, so wollte ich doch gern genauere Auskunft haben und beschloß daher, wenn irgend möglich, einen Franzosen gefangen zu nehmen. Ich ritt nun vom Wege ab in ein kleines Tamendicht hinein, band meinen Schimmel an einem möglichst versteckten Platz dort fest, zog meine beiden geladenen trefflichen Pistolen aus der Halfter, steckte sie in die Manteltasche und schlich mich dann quer vom Felde sehr leise in einen Garten des Dorfes, in dem die Feinde hausten. Wild und toll genüß ich es in diesem Dorfe zuzugehen. Die Franzosen hausten arg in den Säulern, und zwischen ihrem lauten Gejubiläum, Gesänge und Gelärme aller Art konnte man häufig das Heulen und Kreischen der gemüthselben oder geklindernden Männer, Weiber und Kinder, das Brüllen der Kinder, Wägen der Schafe und Schreien der Schweine, die geschlachtet wurden, hören. Große Feuer brannten in den Gärten und auf der Dorfstraße, um welche die Feinde sich gelagert hatten, jubelten, tranken und sangen.

Ich verlor mich heimlich in den Wäldern des Schulgartens in der Hoffnung, einen einzelnen Franzosen, der sich von seinen Kameraden abgefondert hatte, überraschen und gefangen nehmen zu können. Wohl an zwei Stunden suchte ich in diesem unebenen, lichten und dabei auch sehr gefährlichen Versteck des Waldes auszuharren, und Zeit und Weile wurden mir dabei nicht wenig lang. Ich beschloß, trotzdem noch so lange, wie es irgend gehen wollte, hier zu verweilen, und wurde zuletzt auch durch einen glänzenden Erfolg belohnt. Ein französischer junger Jüliarenoffizier zog halb mit Wäde, halb mit Gewalt, eine mecklenburgische Bauernhirde in den Garten. Bei seinen verübten Tödelereien war der Franzose so eifrig, daß er es gar nicht bemerkte, wie ich mich leise hinter ihn schlich, plötzlich aufsprang und ihn, bevor er noch Widerstand leisten konnte, zu Boden riß, dann, um ihn am Schreien zu verhindern, schnell mein Taschentuch in den Mund stopfte und darauf mit seinen eigenen Soldatenträgern die Hände band.

Wald Schreden das Gesicht dieses so unanft überaus feinen Franzosen zeigte, als er sich unglücklich von einem preussischen Jüliaren gefangen genommen sah, war unbeschreiblich. Der nicht viel minder überraschten Dirne gebot ich mit einem derben mecklenburgischen Fluch vor allem zu schweigen, und zitternd verbrach sie mir dies auch. Ich sagte nun meinen verübten Gefangenen am Stragen, setzte ihm meine gespannte Pistole auf die Brust und sagte ihm auf französisch, daß er sicher sein könne, beim mindesten Flucht, oder Värmersuch von mir über den Haufen geschossen zu werden. Zitternd folgte mir nun mein Gefangener - ein noch ziemlich unerfahren junger Offizier - aus dem Dorfe fort, bis auf das freie Feld. In einiger Entfernung vom Dorfe angekommen, machte ich Halt und sagte dem Franzosen, er solle nur gewissenhafte Auskunft über Stellung, Stärke und nächste Marschrichtung der französischen Korps geben - molle er dies offenherzig thun, so sollte er gleich wieder in Freiheit gelangen, wo nicht, würde ich ihn als Gefangenen mit zum Jüliarenkorps nehmen, und solange mir dies nicht, sogleich erschießen.

Der Franzose mochte mir ansehen, daß ich fest entschlossen war, auch das zu halten, was ich ihm versprochen, wußte von zwei Hebeln das kleinste und theilte mir alles mit, was ich wissen wollte, worauf ich dann lachend, mich über die unanftige Störung entschuldigte, Abschied von ihm nahm. Der Franzose, froh, daß die Sache doch noch ein so gutes Ende für ihn genommen hatte, machte mit echt französischem Leichtsinne noch einige Witze und ging dann nach dem Dorfe zurück; ich aber eilte so schnell wie möglich zu meinem Schimmel und jagte dann hohnstreichend quer durch die Felder nach jener Gegend zu, in der ich preussische Truppen vermutete.

Als ich später dem General von Wäliker meine Meldung abgab, lachte er sehr über die Gefangennahme des französischen Offiziers. Ich mußte ihm alle Einzelheiten davon genau erzählen und er meinte schließlich: „Sunge, ist das nicht eine Lust, Gutsak zu sein; soll mich der Teufel holen, wenn ich nicht noch Leutnant sein möchte, um solche Stückenlein zu machen. Nichts wie Schererei habe ich jetzt als General, und zum rechten Dreinhalten komme ich selbst gar nicht mehr.“

Kleine Aenderung.

Runde: „Die Dame gefällt mir so weit ganz gut, nur hätte ich sie lieber blond gehabt, anstatt schwarz, und etwas schlanker!“ - Verträtsbermittlung: „Ja werde mal mit ihr reden!“

Fasten-Verordnungen.

Mit dem Aschermittwoch, den 21. Febr. fiel die hl. Fastenzeit, für welche die den Fastenverordnungen gelten:

- 1) Alle Tage, von Aschermittwoch Karfreitag einschließlich, sind die Sonntage ausgenommen. 2) Die Fastenzeit und Freitags-tägigen Fastenzeit, sowie der Quinquagesima und der Charismstag folgende Abstinenztage. 3) An allen anderen Tagen tägigen Fastenzeit (also auch am Samstag und der Charismstag) ist vom Abstinenzgebühren, doch darf an denselben nur einmal Fleisch gegessen werden. 4) Es ist verboten, Fleisch und bei derselben Mahlzeit zu essen, an Sonntagen. 5) Es ist gestattet, bei Zubereitung Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an tagen 2 Unzen Speise und eine Tasse Kaffee oder anderes Getränk zu nehmen. Bei der abgelaufenen Fastenzeit darf man 8 bis 10 Speise zu sich nehmen. 6) Der Gebrauch von Milch, Käse und Eiern ist während der Fastenzeit gestattet. 7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Es gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben. 8) Folgende Personen sind von Beobachtung der 40 tägigen Fastenzeit wie der übrigen Fastenzeit, die im Jahresverlauf vorkommen, dispensiert: a. Alle, welche das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben; b. Säugende u. schwangere Frauen und Kranke; c. Greise über 60 Jahre alt; d. Alle, welche gezwungen sind, Arbeiten zu verrichten oder Beschäftigungen zu machen; e. Endlich alle diejenigen, welche Beobachtung der Fastengebühren ihrer Stand geschäften, Pflichten nachzukommen.

50 Prozent an allen...

Damen und Frauen Ruffs zum halben...

Männer Moschus...

Röcke mit deutschen...

Männer Maska...

Schwarze Maska...

Männer Biber-Tu...

Männerröcke, Bulg...

Pelzfragen für Mä...

Tuchüberzieher für...

Echte Astrachan Da...

I. A.

Fasten-Verordnungen.

Mit dem Aschermittwoch, der dieses Jahr auf den 21. Febr. fiel, begann die hl. Fastenzeit, für welche die folgenden Fastenverordnungen gelten:

1) Alle Tage, von Aschermittwoch bis Karfreitag einschließlich, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen.

2) Die Mittwoch und Freitag der 40 tägigen Fastenzeit, sowie der Quatemberfesttag und der Charfreitag sind gebotene Abstinenztage.

3) An allen anderen Tagen der 40 tägigen Fastenzeit (also auch an Montag, Dienstag und Donnerstag der Charwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert, doch darf an denselben täglich nur einmal Fleisch gegessen werden.

4) Es ist verboten, Fleisch und Fische bei derselben Mahlzeit zu essen, auch an Sonntagen.

5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisei in eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränk als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisei zu sich nehmen.

6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet.

7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben:

8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40 tägigen Fasten, sowie der übrigen Fasttage, beim Laufe des Jahres vollkommen dispensiert:

a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

b. Säugende u. schwangere Frauen, Kranke und Greisende;

c. Greise über 60 Jahre alt;

d. Alle, welche gezwungen sind schwere Arbeiten zu verrichten oder beschwerlichen Reisen zu machen.

e. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes außer Stand gesetzt würden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man

in Zweifel oder Ungewißheit, so soll man den Rat des Beichtvaters einholen. Trifft Dispens vom Fasten ein, so soll dieses durch Almosen und andere Abkündigungen ersetzt werden.

9) Nach einer Entscheidung der hl. Synode (vom 16. Jan. 1834), dürfen diejenigen, welche vom Fasten dispensiert sind, bei jeder Mahlzeit Fleisch essen. Es sei hier bemerkt, daß in Canada auch alle Mittwoch und Freitag im Advent Fast- und Abstinenztage sind.

Agenten für den St. Peters Boten.

Reisender Agent:

Anton Hackl.

Localagenten:

P. Rudolph, Humboldt.

P. Dehphons, Sulda u. Wilmont.

P. Matthias, Esfeld.

P. Benedict, Hoodoo, St. Meinrad.

und St. Benedict.

P. Christophorus, Bruno, Dana.

Spalding und Beauchamp.

P. Bernard, Watson, Esfeld.

und St. Oswald.

P. Bonifaz, Dead Moose Lake,

Pilger und Carmel.

P. Joseph, St. Gregor.

Philipp Hoffmann, Annaheim.

Wes. H. Herwing, Leonore Lake.

Seraphim Schönader, Coblenz

und Umgebung.

Ant. Reboldus, S. Qu Appelle, Sask.

Wend. Reboldus, Viba, Sask.

Mich. Schur, Coronation, Alta.

Josef Ottenbreit, Odeffa, Sask.

Josef Berges, Waterloo, Ont.

B. Veingehner, Formosa, Ontario.

Geo. Lobfinger, Walferton, Ont.

Mich. Kappel, Pilot Butte, Sask.

P. Raf. Ludwig, Armstrong, B. C.

H. Wartner, Dilke, Sask.

Sichere Genesung durch die winn

offizierende dr. med. Dr. E. E. E.

Erythematische Heilmittel

(auch Erythematische genannt)

Erkrankungen sind durch diese Mittel

kurirt und alle Schmerzen werden

entfernt. Preis 25 Cts. pro Packung.

Dr. E. E. E., 1000 Chalmers-Str.

Office und Herberge: 1000 Chalmers-Str.

Dr. E. E. E., 1000 Chalmers-Str.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with 4 columns: Datum, 1912 (Höchste Temp., Niedrigste), 1911 (Höchste Temp., Niedrigste), 1910 (Höchste Temp., Niedrigste). Rows show daily weather data from Feb 1 to Feb 29.

„Kölnische Volkszeitung“

Wochen-Ausgabe Reichhaltig! Bediegen 16 Seiten Umfang. Vorzügliche Ergänzung für jedes deutsch-amerikanische lath. Blatt.

Bezugspreis für Canada sowie überhaupt ganz Amerika halbjährlich \$1.50, ganzjährlich \$3.00 postfrei unter Erstreifen.

Der Bezug kann mit jeder Woche beginnen. Probenummern versendet kostenfrei der Verlag der „Kölnischen Volkszeitung“ Köln, Rhein.

Zu verkaufen: 160 Acres Land, 45 Acres unter Kultur, der Rest Weide und Ben-Land. Haus 14 x 24, Stall 10 x 50, Getreide-Speicher und sonstige Gebäulichkeiten; vier Meilen von Annaheim. Um Näheres wende man sich an

G. Gilbert, Annaheim, Sask., Canada.

Achtung Farmer!

Empfehle meinen mit dem I. Preis ausgezeichneten Vollblut Zorthorn Bull „Duke“ 66738 zum Decken der Kühe. Dedegeb: Für Nicht-Vollblut \$1.50 Für Vollblut \$3.00

Bernard Wigbers N. 34-37-22, HUMBOLDT.

Katholiken

unterstützet eure Presse!

Formalin

Da wir unser Formalin direkt kaufen, so können wir es Ihnen zu niedrigen Preise verkaufen. Es wird garantiert zu 40 Proz. Wir werden wie gewöhnlich einen Vorrat von Feld- und Gartensämereien zu Winnipegger Preisen erhalten. — Unser neuer Capelenvorrat ist angekommen.

G. T. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Reparaturen, Augen werden gratis untersucht. Wir trocknen unsere Kunden aus beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

Wir erhalten täglich neue Sendungen von Waren und sind jetzt in der Lage, irgend welche Bestellung die sie uns geben auszufüllen. — Wir haben vorrätig eine vollständige Auswahl von Patentmedizinen, Büchern, Schreibmaterial, Medizinern aller Sorten, Musikinstrumenten aller Gattungen und sind Agenten für die Columbia Gramophons. Kommen Sie herein und besehen Sie sich unseren Vorrat. Geben Sie uns die Bestellung für Ihr Formalin für das Frühjahr. Jrgend eine Bestellung wird dankend angenommen.

W. A. Duff Humboldt, Sask.

Bekanntmachung.

Jetzt ist die Zeit, daß Ihr Getreide durch eine „Hero“ Pflanzmaschine gereinigt und hierauf von einer „Van Vrent“ Drill selbst werde, um gute Resultate zu erzielen. Kommen Sie mich zu besuchen, ehe Sie anderswo kaufen. Meine Preise sind die niedrigsten. Ich bin Agent für die Singer Nähmaschinen, De Kalb Näh Separatoren, Big Four Gastratoren, und andere Dreschmaschinen. Geld zu verleihen zum niedrigen Zinssatz. Haas, Feuer- und Lebensversicherung. Große Fülle von Farmen, die billig verkauft werden. Agent für Stadtlott.

M. DRABINIASTY, Commissioner Cudworth, Sask.

Geschäftsmann!

Willst du dir 'ne Gunst erweisen, Mußt du fleißig „advertisen.“ Wirkfam ganz nach Noten Kannst du das im „Boten.“

The Enterprise General Store

Räumungs - Ausverkauf!

Eine 20tägige Wegräumung aller Winterwaren.

\$15,000 wert sehr annehmbarer Waren zu unerhörten Preisen.

Ausverkauf beginnt am 9. März, endet 29. März.

Wir sind in Geldverlegenheit, daher diese große Herabsetzung. Jeder angeführte Gegenstand muß fort ohne Rücksicht auf den Verlust.

50 Prozent Rabatt an allen Bekwaren.

Damen und Fräulein Muffe und Ruffs zum halben Preis.

Männer Moschusratten eingefasste Röcke mit deutschen Otterfellen, wert \$60.00, zu 27.50

Männer Alaska Biber Röcke, anderswo verkauft zu \$30., hier zu \$17.50

Schwarze Alaska Bären-Röcke, wert \$22.50 zu \$13.50

Männer Biber-Tuch-Röcke, Astrachan Einfassungs, Persischer Kämmer- oder deutscher Otterfellen, wert \$22.50, zu 11.50

Männer Röcke, Bulgarisches Lamm, wert \$45.00, zu 23.50

Pelzstrümpfe für Männer wert \$3.00, zu \$1.50

Tuchüberzieher für Damen, mit Alaska Zobel- oder deutschen Otterfellen, wert \$28.50, muß fort zu \$15.95

Echte Astrachan Damen-Jacken, wert \$40.00, zu 22.50

Männer - Ausstaffierung.

15 Dutz. ausgefuchte Männer-Dresshemde, reg. \$1. und \$1.50, jetzt bloß 50c, 75c

Männer-Arbeitshemde, reg. 85c, jetzt zu 45c

Weiß, gefärbte und ungefärbte Männerhemde, reg. \$1.00 zu 20c

Wollene Unterfleider, wert \$1.25, jetzt ein Garment 75c

Ganz wollene Unterfleider für Männer, wert \$1.75, per Garm. 95c

Wollene Männerjoden.

Wert 15c jetzt zu 10c

Wert 20c jetzt zu 12c

Wert 25c jetzt 3 Paar zu 50c

Wert 35c jetzt 3 Paar zu 65c

Wollene und baumwollene Strümpfe für Damen und Kinder zu sehr großer Reduktion.

Schuhwerk.

Eine Menge von High Top Lederschuhen für Männer, solides Leder, doppelpesohlen, überall \$5.00, hier Schwere Stilschuhe für Männer wert \$2.50 zu 2.95

Damenschuhe, Dongola mit Bändern, in Stils gefasht, schwarz oder Tan wert \$2.75 zu 1.65

Alle angebotenen Reihen von Herren-Damen- und Kinderschuhes müssen fort zu weniger als den Kostenpreis. Alle Gummis- und Überschuhe zu herabgesetzten Preisen.

Groceries.

Royal Crown Seife, Schachtel 20c

Royal Crown Kaugummi, 3 Büchsen zu 25c

Bäckpulver, Pfundbüchse 15c

Corn Glases, 3 Pakete zu 25c

Sobas, 2 Pfd. Pakete, zu 20c

Horse Shoe Kautabaf, per Pfd. 90c

Star Kautabaf, per Pfd. 90c

Spearhead Kautabaf, per Pfd. 90c

Dresswaren.

Eine schöne Auswahl von 60 Roll wollene Suitings, wert \$2.00 u. \$2.25, jetzt per Dard 1.00

Eine Auswahl herrlicher Dalliace und Kaffers und wollene Scotch, keine Muster, wert 45c jetzt per Dd. 25c

Eine Auswahl von herrlichen, vielfarbigen Kinderdresswaren, wert 15c und 20c jetzt per Dd. 10c

Farbige Wrapprettes mit figuren und schönen Streifen, wert 15c, zu 10c

Schöne Delours für Kimonas und Umhängelächer, wert 25c, jetzt 15c

Alle übrigen Dresswaren zu herabgesetzten Preisen im Verhältnis.

Seidene Waistmüster in gefälligen Farben für Damen, wert \$5.00, jetzt für nur \$2.95

Wehl.

Berühmtes Maple Leaf (Nelson Brand), bloß zwei Säcke für je einen Kunden, per Sack \$2.50

Gerollter Hafer, 8 Pfd. Sack zu 25c

Purina, 8 Pfd. Sack zu 25c

50 Prozent Rabatt an Männerkleidern.

Männeranzüge, wert \$25.00, zu \$12.50

Männeranzüge, wert \$20.00, zu \$10.00

Männeranzüge, wert \$15.00, zu \$7.50

Männeranzüge, wert \$9.00, zu \$4.50

Hosen.

Eine Menge Männerhosen, wert \$4.50, zu \$2.25

Eine Menge Männerhosen, wert \$3.50, zu \$1.65

Eine Menge Männerhosen, wert \$1.50, zu 95c

Happen.

Eine Menge Männerhappen, wert \$1 und 1.25, zu 65c

Eine große Auswahl von Knaben-Anzügen und Überziehern zum halben Preis.

Alle Decken und Comforters zu herabgesetzten Preisen im Verhältnis.

I. M. Margulius, Eigentümer Humboldt, Sask.

Keine Herabsetzung.

Fräulein: „Die Dame gefällt mir so ganz gut, nur hätte ich sie lieber nicht gehabt, anstatt Schwarz- und Weißschanker!“ — Schwarzvermittler: „Ich werde mal mit ihr reden!“

Die Töchter ihrer toten Mutter gedenken.

Die Liebe ein Raum so eng und klein, die Liebe einer Mutter auch so groß...

Und an mein Bett kamst du mit Leiden...

Ein Sturz für mich — wie langsam, ein Sturz für mich — wie langsam...

alte Mutter, die ich so liebte...

alte Mutter, die ich so liebte, die ich so liebte, die ich so liebte...

Ich habe dich so lieb, so lieb...

Ich habe dich so lieb, so lieb, so lieb, so lieb, so lieb...

WINTERSONNE.

WINTERSONNE. Amnest ihr wieder, Amnest ihr wieder, Amnest ihr wieder...

Die kleinen Rosen...

Die kleinen Rosen, die kleinen Rosen, die kleinen Rosen...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich...

Ein Sturz für mich, ein Sturz für mich, ein Sturz für mich...

UNION BANK OF CANADA. Hauptoffice: Quebec, Can. Autorisiertes Kapital \$4,000,000...

Dr. JAMES C. KING, Zahnarzt. hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet...

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg. Humboldt, Sask. (Nächtliche Telefon-Verbindung mit St. Louis Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinär Surgeon (Tierarzt) Office: Nächste Tür von Schaffers Metzgerladen Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., L. L. B. Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen zu den niedrigsten Werten. Office über Stokes' Sattlergeschäft. Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat. Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc. Anwalt der Union Bank of Canada Bürgerpapiere ausgehellt. Geld am Sparbuchs zu verleihen unter leichtesten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär. Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionär brauchen, wenden sie sich an S. J. Luke Willmott, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd. ...Box 46... Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Korb zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butter, Käse, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Anschlag. O. W. Andreasen, Manager.

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w. neben Sie zum bestbekanntesten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

Anzeigen im St. Peter's Boten erzeugen den besten Erfolg. Die alte Frau ließ die Sand von den Augen sinken und atmete schwer; auf ihren runzeligen Stirn, die von der Sonne braun gebrannt waren, suchte und arbeitete es wie im Fieber. 'Der letzte!' murmelte sie leise. 'Der letzte!' Dann knief sie auf die halb vermodernde Bank vor der Hütte nieder, ließ den Kopf in die Hände sinken und schloß die Augen auf in heißen...

N. Schemenauer — Händler in — Mehl, Kleie, Futter, Kohlen, Eis. — Agent der Imperial Oil Co. — Kingstone Str., HUMBOLDT.

J. A. STIRLING HUMBOLDT, Saskatchewan. Bevollmächtigter Auktionär u. Abschaffer. Versteigerungen abgehalten in irgend einem Teil der Provinz. Annehmbare Bedingungen. Office in Humboldt Realty Co.'s Gebäude.

HOTEL MÜNSTER John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Zuverlässige Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Heiße Bäder. Besondere Aufmerksamkeit für Reisende. — Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. — Archie Power, Eigentümer.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer unter WATSON, SASK.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Bekannt als der Gemut der Deutschen von Saskatchewan und der Kolonie. Verlässliche Bedienung, reine heiße Bäder. Besondere Aufmerksamkeit für Reisende. — Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. — Archie Power, Eigentümer.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Heiße Bäder. Promte Bedienung. Wäfig im Preise J. E. McNEILL, Eigentümer. Dana - Sask.

Albert Brecher, Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist jetzt abreist, auf seinen Besitzern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bietet daher um leuchtendsten Preis. Freilich, neugebackenes Brot eine Spezialität. Mainstraße, südlich vom Bahngelände. Humboldt, Sask.

„Eagle Restaurant“ Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal. Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Tabak und Bierergeschäfte stets vorräthig. W. J. Schmidt.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2735 - 37 Lyon Str. St. Louis, Mo. Stuckdecken & Bro. Strohdecken. Glödenpleie u. Gelöute bester Qualität. Kupfer und Zi.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Glödenpleie. Glödenpleie laufen befähigt ein von denen die mit uns Handel treiben. Hochm. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“ Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

B. E. Blate & Sohn. Versorger von vollständigen Tischengerätstücken u. s. w. 123 Church Str. Toronto

Woh. Er hatte sie wirklich verlobt! Wie war es nur möglich, daß die Sehnsucht nach fremden Welten ihn fortreiben konnte, ihn den einzigen, der ihn noch liebte? Die die See... die schlimme See? Sie nahm mir den Mann und die Kinder! flüsterte die alte Frau, dann wurde sie still. Sie schritt durch die Türe ihrer ärmlichen Hütte, die allen den Zimmer geblieben hatte und so vor dem Wille des Gefreuzigten der „Allmächtiger“ — o, sei barmherzig! flüsterte sie mit gerungenen Händen. Du hast meinen Mann und die beiden Kleinen zu Dir genommen... laß mir den Jürgen! Er ist der Letzte, der mir noch geblieben ist von allen, die mir lieb und teuer waren! Was Du über meinen Sohn bestimmt hast, geschieht — aber laß ihn zurückkehren zu mir. Erbarme Dich meiner; laß mich nicht verzeihen an Deiner Geduld!

Hemenauer Händler in — E, Futter, Kohlen, Eis. Imperial Oil Co. — Str., HUMBOLDT.

STIRLING DT, Saskatchewan. Agent für alle Arten von Immobilien. In jedem Teil der Provinz. Ausschreibbare Real Estate in Humboldt Realty Co.'s Gebäude.

MUENSTER John Weber, Eigentümer. In den besten Accommodations zu zivilen Preisen.

HUMBOLDT HOTEL. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

George Hotel Green, Eigentümer. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

DORIA HOTEL GINA, SASK. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

na Hotel. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

rt Breher, Restaurant. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Restaurant. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

BELL FOUNDRY. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

RUINO & Implement Company. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Material. Beste Bedienung. Edle und betriebsam an der Bar. Zimmer. Reinliche Betten. und reichliche Mahlzeiten. 100 bis \$1.50 per Tag. — George Power, Eigentümer.

Woh. Er hatte sie wirklich verlas- sen! Wie war es nur möglich, daß die Sehnsucht nach fremden Welten ihn fortreiben konnte, ihn den einzigen, der ihr noch geliebt? O, die See... die schlimme See! Sie nahm mir den Mann und die Kinder! flüsterte die alte Frau, dann wurde sie still. Sie schritt durch die Türe ihrer ärmlichen Stütte, die all den Jammer gesehen hatte und lauschte vor dem Bilde des Gekreuzigten nieder. „Allmächtiger — o, sei barmherzig!“ flehte sie mit gerungenen Händen. „Du hast meinen Mann und die beiden Kleinen zu Dir genommen... laß mir den Jürgen! Er ist der Letzte, der mir noch geklebt ist von allen, die mir lieb und teuer waren!... Was Du über meinen Sohn bestimmt hast, geschehe — aber laß ihn zurückkehren zu mir. Erbarme Dich meiner; laß mich nicht verzweifeln an Deiner Gerechtigkeit!“

Der Abend kam, und als der Nordwind pfeifend durch das hohe Scheidewand fuhr und unheimlich an den Schindeln des Daches rüttelte, erhob sich die alte Frau neu gekleidet. Im folgenden Morgen war sie schon heftig erkrankt. Ihr Herz sagte ihr, daß Jürgen wiederkommen würde, daß Gott ihr Gebet erhört habe und dieser Besuche allem was ihr Herz zum Besuche werden. Zwei Tage darauf brachte der Postbote einen Brief von Jürgen, worin der Jüngling seiner Mutter in großen, ungewohnten Schriftzügen mitteilte, daß er auf dem Dampfer „Poseidon“, der in einigen Tagen von Hamburg nach Südamerika gehe, neuer gefunden habe.

„Gott beschütze dich!“ murmelte die alte Frau, dann ging sie wieder ihrer Arbeit nach. Sie bestellte den kleinen Koffer, der sich nahe der Stütte ausbreitete und erntete, was der Scheidewand hervorbrachte; sie bestellte Jürgen's Kleider aus; sie pflegte seine Wunden, deren Schmutz sie nie so gefüllt gewesen, wie in diesem Jahre und verrichtete jede Arbeit mit unerschöpflichem Eifer, damit ihr Eingelegter das kleine Anwesen genau wieder so vorfände, wie er es verlassen.

Der Herbst verging und der Winter kam und lange Tage tödlicher Einsamkeit für die alte Frau, die nie geglaubt hatte, ihre Stütte allein bewohnen zu müssen.

Wie ein Lichtschein in das trübe Dunkel um sie her, traf ab und zu ein Brief von Jürgen ein, ein großer, dicht beschriebener Blätter, worin der junge Seemann seiner Mutter alles erzählte, was er gesehen und erlebt hatte und wie es zugeht draußen in der weiten Welt. Dann puzte Frau Mariens mit zitternden Händen ihre Brille, vermaß Eisen und Zinnober und las, bis sie die lieben Worte fast auswendig wußte; dann stampfte sie durch den tiefen Schnee zu ihren Nachbarn hinüber, zeigte ihnen den Brief und wurde nicht müde, zu erzählen, was der Jürgen doch alles erlebte und erlebe auf seiner weiten Fahrt. — Und dann in stillen Stunden kam wieder die Sehnsucht über sie, daß sie oft meinte, vor Herzweh sterben zu müssen. Dann weinte sie still in ihrer Stütte, betete die Kleider, die ihr Kind getragen und stellte ihn sich vor, wie er in ihrem Herzen lebte. Wenn sie dann die Augen schloß, glaubte sie Jürgen vor sich zu sehen, mit seiner schlanken Gestalt, seinen braunen Augen und seinem reinen Mund über dessen Lippen nie ein böses Wort gekommen und das Herz wollte ihr dann fast brechen vor Sehnsucht nach ihrem Kinde.

Doch die Prüfungszeit der Mutter war noch nicht vollendet. Eines Nachts fuhr sie mit lautem Schrei von ihrem Lager empor. „Jürgen!“ schrie sie auf. „Jürgen!“ Was war geschehen? Sollte sie nur geträumt oder hatte sie wirklich eine Stimme gehört in entlegener, toter Todesangst? Mit zitternden Händen riefte die alte Frau Licht und schaute umher. Ihre Stütze ringsum... kein Laut des Lebens... „Was war das?“ murmelte sie verstört. „Ich habe ihn doch rufen hören: Mutter! Mutter! Und dann kam es wie eine entsetzliche Erkenntnis über sie. —

Drei Wochen später erhielt Frau Mariens eine Summe Geldes und ein versiegeltes Schreiben des Hamburger Meeres, worin dieser ihr mitteilte, daß ihrem Sohne auf hoher See ein Unfall zugefallen sei und der junge Mann unzweifelhaft seinen Tod gefunden habe. Bei dem Schreiben befand sich der Bericht des Seemanns. Er betonte, daß der Leichtmatrose Jürgen's aus Altona, bedienstet auf dem Dreimastigen „Poseidon“, nahe dem Kap Horn, durch eine Sturzwelt über Bord gespült worden sei. Er sofort angelegter Rettungsversuche sei es nur möglich gewesen, den jungen Mann dem nahen Grunde zu entreißen. Die schäumenden Wogen hätten den Unglücklichen mit sich fortgeführt.

Kein Laut der Trauer kam über die Lippen der unglücklichen Frau. Den Tag und die Nacht über dachte sie, daß sie umsonst um ihn hätte und dachte, es auf die Wogenen, hiedurch wieder sie doch

stark genug waren, ein Mutterberg vollständig zu zerbrechen. Was hatte sie denn eigentlich verdrückt, daß Gott nicht Barmherzigkeit an ihr übte? War denn all ihr Leben und Beten vergebens gewesen? Sie wollte es nicht glauben, daß Jürgen wirklich tot, daß der weite Ocean sein Grab geworden. Nein! Es konnte nicht wahr sein. Aber Herz sagte ihr, daß er lebte, daß er heimkehren würde, sobald seine Zeit gekommen. Sie weinte und klagte nicht mehr, eine felsenstarke, ihr selbst oft unerklärliche Hoffnung ließ die alte Frau voller Vertrauen in die Zukunft sehen. „Er kommt wieder, Gott ist barmherzig!“ antwortete sie den Leuten, die gekommen waren, um ihr Trost zuzusprechen. —

Der Frühling kam und über all seinen Zauber auch über Mutter Mariens stillen Erdendübel. In roter Blütenpracht lag die erwirnte Erde. Wie vor einem Jahre stieg während die Lärche empor und das Summen und Surren erfüllte wieder die Luft, als eines Morgens mit dem ersten Sonnenstrahl ein bleidungiger, junger Mensch auf die Stätte der Mutter Mariens zuschritt. Sein Schritt war schwer und auf seinen Hüften lag der Ernst des Lebens. Mit einem Blick umflogte er alles: die stille Erde, das kleine, bausässige Haus, den Hof, auf dem alles in frischem Grün erblühte und während nun ein allfälliges Lächeln um seinen Mund spielte, schimmerten seine braunen Augen in Tränen. In der Rechten trug er ein kleines Bündel, während die Linde unmerklich und tief ein Körper herniederhing.

Bei der Tür angekommen, ließ er sein Bündel auf dem Boden sinken und bog sich, um es zu öffnen. „Mutter!“ rief er mit erschrockener Stimme. „Mutter!“

„Jürgen, mein Jürgen!“

„Ja, Mutter, mein teurer Mutter!“ (Weine ja, Mutter!)

Dann wußte es sich in dem kleinen Raum um einige Sonnenstrahlen, die neugierig durch die niedrige Tür lugen, ihren Mutter und Sohn zu sehen umschlangen hatten. — Und dann erzählt der Seemann, wie ihn die Zeit über Bord geweht und ein treibendes Stück Schanzwerkleitung seinen Arm zerbrochen habe, aber durch seltsame Fügung das Mittel zu seiner Rettung geworden sei, da er nun an das schwimmende Holz angeklammert und nach stundenlangem Umherstreben von einem amerikanischen Walfischfänger an Bord genommen worden sei. Dann erzählte er von seiner langen Krankheit und seinem Aufenthalt unter den Skandinaviern der Färländinseln, Laufende von Meilen von der Heimat entfernt.

„Aber Gott wollte nicht, daß ich sterben sollte!“ schloß Jürgen seinen Bericht. „Als mich die Flut über Bord warf, dachte ich nur an dich, Mutter, und rief in meiner Todesangst deinen Namen, und ein Wächter und Barmherziger, dessen Wille die Flut bewegt, vernahm ihn und landete mich die Rettung!“

Humoristisches.

Eine derbe Antwort.

Es war ein unheilvoller Morgen für den neuen Barbier, denn er hatte gerade mit dem Geschäft begonnen. Aber er hatte noch Hoffnung, und als er seinen ersten Kunden rasch hatte, fragte er wie gewöhnlich: „Sind Sie mit meinem Rasieren zufrieden?“ „Lieber Mann“, sagte der Kunde, „wenn Sie es nicht gelagt hätten, hätte ich nicht gewußt, daß Sie überhaupt ein Rasiermesser angeht haben.“ Der Barbier lächelt erfreut: „Ach danke Ihnen, mein Herr“, sagte er. „Nein“ fügte der Kunde hinzu, „ich hätte gedacht, daß es eine Zeile ist.“

Ein selbstständiger Vater.

„Sehen Sie, ich bin immer allein im Kupee, da mag der Zug so überfüllt sein, wie er will.“ — „Wie machen Sie denn das?“ „Ganz einfach; ich gebe, nachdem wir eingestiegen, meinem Kellner eine Drosche. Dann hängt er zu heulen an, und dann steigt kein Mensch mehr ein.“

„Alles amüßant.“

„Willst du dich gut bei der Landpartie amüßieren?“ — Märchen: „Es war herrlich! Jenny fiel in ein Weidenbüschel, Papa kletterte auf einen Baum und fiel herunter, und Mama verbrannte sich die Finger beim Kaffeeboaden. Wir haben den ganzen Tag gelacht!“

„Auch eine Sehenswürdigkeit.“

„Sommerfrüher: Gar nichts ist hier los, nicht einmal eine italienische Nacht... so mal!“ — Bürgermeister: „Wir müssen denn, hab' mir net erlassen, daß der Waldbrand q'habt?“

Prachtvolle Kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Bisschauer, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Bisschauer, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudigier, Bischofs von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigen Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstosten extra) \$3.50

Bischof Rudigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Luz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Nolfus, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einhaltsbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und praktischer Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen, deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauwörth.



Einband zu Nolfus, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Paters Martin von Cöchem, dargestellt von L. C. Bussinger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolith, 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstosten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau.



Einband zu Bussinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadendeckungen Mariens. Von Peter Beat Fohrer, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreizehn hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit seinen Original-Chromolithographien und 746 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Expresstosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und feelehrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme bevorzogen und von den hervorragendsten Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Fohrer, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

